

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. Frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Annoncen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

Nro 133.

40. Jahrgang.

Samstag den 30. August 1879

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Die Sportelberichte p. 1. Juni bis ult. August d. J. müssen bis 4. Sept. hier einkommen.
Waiblingen, 29. Aug. 1879.

R. Oberamt:
A. B. Frisch.

Waiblingen.

Die Feler meines fünfzigjährigen Dienstjubiläums, die mir Gottes Barmherzigkeit gestern zu begeben verstattete, hat mir eine so überfließende, so mannfaltige Liebe und Theilnahme zugewendet, die zwei reichen **Stiftungen**, für Arme und für Pfarrraisen, haben mir eine so erhebende wenn gleich beschämende Freude bereitet, daß ich mich auch zum öffentlichen Ausdruck des gerührtesten, innigsten Dankes gegen die Behörde und gegen jeden einzelnen Förderer und Theilnehmer von nah und fern verpflichtet fühle. Möge allen für Herz und Haus der reichste Segen des Herrn zu Theil werden, es möge mir Liebe und Vertrauen in Stadt und Land, die zu einer ereul. Wirksamkeit unentbehrlich sind, fort und fort erhalten bleiben.

Den 29. August 1879.

Prälat Bührer.

Landwirthschaftliches Fest des Bezirks Waiblingen.

Das diesjährige landwirthschaftliche Partikularfest wird eingetretener Hindernisse wegen nicht am 11. Septbr. d. J. sondern am

Montag den 22. September d. J. in Waiblingen

abgehalten, wo neben den in 10 Mark nebst Ehrenbrief bestehenden **Prämien an treue Dienstboten**, welche mit ihren Dienstherrschaften besonders eingeladen werden, nachgenannte Preise für ausgezeichnetes Zuchtvieh zur Verhüllung kommen und zwar:

- | | | |
|--|-------|----------------------------------|
| a) für Zuchttuten | | 3. Preis 10 M. |
| mit diesjährigen Fohlen und Beschältschneien: | | 4. u. 5. Preis je 5 M. |
| 1. Preis | 20 M. | d) für Kälber: |
| 2. " | 12 M. | 1. Preis 20 M. |
| 3. " | 8 M. | 2. " 18 M. |
| b) für Zuchtfarren | | 3. " 15 M. |
| mit noch mindestens 2 Kälberzähnen: | | 4. " 12 M. |
| 1. Preis | 30 M. | 5. " 10 M. |
| 2. " | 24 M. | 6. " 5 M. |
| 3. " | 18 M. | e) für Eber: |
| 4. " | 15 M. | 1. Preis 20 M. |
| 5. " | 12 M. | 2. " 15 M. |
| 6. " | 10 M. | 3. " 10 M. |
| c) für Kälberfarren | | f) für Mutterschweine: |
| bei welchen noch kein Zahnwechsel stattgefunden hat: | | 1. Preis 20 M. |
| 1. Preis | 15 M. | 2. " 15 M. |
| 2. " | 12 M. | 3. " 10 M. |

Für nicht prämiirte aber doch preiswürdige Farren wird eine Reisekostenentschädigung bezahlt von 4 M.

Sämmtliches Vieh ist Vorm. 9 Uhr spätestens auf dem Festplatz aufzustellen.

Mit dem Fest wird auch eine Verloosung unter die Vereinsmitglieder verbunden werden und haben die Mitglieder die Loose am Festtag Vormittags von 8-11 Uhr auf dem Rathhause in Waiblingen persönlich gegen Bezahlung von nur 20 Pfg. in Empfang zu nehmen.

Die Schultheißenämter werden um gehörige Bekanntmachung unter dem Anfügen ersucht, daß das Festprogramm später erscheinen wird.

Den 22. August 1879.

Für den Vorstand des landwirthschaftl. Bezirksvereins

der Sekretär:
Stadtschultheiß Stel.

Eintracht Bittensfeld.

Zur Theilnahme an dem
Neckargausängerfest in Reihingen

am Sonntag den 31. August

ladet hiermit die Mitglieder des Gesangvereins, wie auch die Ehrenmitglieder
freundlichst ein.

Schullehrer Beutel.

Waiblingen.

Nechten

Weinessig, Arak
und

Fruchtbranntwein

empfiehlt

Gustav Bezner.

Hopfenmarkt Stuttgart.

Derfelbe nimmt am Montag den 13. September seinen Anfang und findet von da an jeden Montag statt.

Zufendungen können von jetzt an unter der Adresse des Herrn W. Fecht, Hopfenhalle hier, gemacht werden.

Die Kosten werden billigst berechnet; die Lagerräume — zu ebener Erde — sind neu und gut gebielt, auch ist eine nach neuestem System construirte Presse aufgestellt, sowie ein Schwefelapparat eingerichtet worden.

Zu weiterer Auskunft ist der vom Gemeinderath aufgestellte, mit dem Product vertraute Markt-Inspector Herr W. Fecht, Güttenbergstr. 28 gerne bereit.

Stuttgart den 28. August 1879.

Gemeinderath.

Vorstand: Str. Römer.

Landesproduktenbörse.

Vorstand: J. G. Sting.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft aus dem Nachlaß seines verst. Schwiegervaters res. Rath-
schreiber Ziegler in seinem Hause am

Montag den 1. Sept. Abends 5 Uhr
3 weingrüne

Fässer

gut erhalten.

Nachher feinerne

Quaderfaßlager,

Johann verpächte einen kleinen geschlossenen

Keller.

A. Häfner.

Waiblingen.

Gmmenthaler-Käse

feinste Qualität, sowie reifer

Limburgerkäse

ist wieder eingetroffen bei

Gottlob Weisk.

Waiblingen.

Der Kriegerverein

feiert am

Dienstag den 2. Sept. den Tag bei Sedan 1870
und ladet hiezu die werthe hiesige Einwohnerschaft freundlichst ein.

Programm:

Morgens 5 Uhr Tagwache mit Böllerschüssen,

Sammlung 1 Uhr im Local,

dann Zug durch die Stadt in Postgarten zur Reunion,

Abends Rückzug ins Local, dort gesellige Unterhaltung.

Entrée in Postgarten 40 Pf., Abends 50 Pf.

Der Ausschuss.

Sonntag den 31. August bei günstiger Witterung
von 2 Uhr an

Musik auf der „Burg“ bei Beutelsbach
Station Endersbach.

Die Original

SINGER

Nähmaschinen

sind unübertroffen an Güte, Leistungsfähigkeit und Dauer und beßhalb die bestbeten Nähmaschinen der Welt. Dieselben werden ohne Preiserhöhung gegen wöchentliche Zahlungen von

M. 2

abgegeben, um dadurch auch den Unbemitteltesten die Anschaffung einer der besten, zum Erwerb dienenden Maschinen zu ermöglichen und sind ausschließlich zu haben bei

G. Neidlinger, Stuttgart, Marienstrasse 10.

Ulmer Münsterbau-Loose

à 1 Mark

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Kriegerverein Waiblingen.



Heute Samstag
den 30. August

Monats- Versammlung.

im Local, wozu die Mitglieder bringend
eingeladen werden.

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Socken-Ausverkauf.

Um mit einem Theil gut von Hand
gestrickter

Baumwollsocken

zu räumen, werden solche außergewöhnlich
billig abgegeben von der Armenbe-
schäftigungsanstalt dahier bei

Im Scheffel.

Waiblingen.

Eine in ganz gutem Zustande befindliche

Moss-Pressen

mit eiserner Spindel sammt Mahltrog und
Stein hat zu verkaufen.

Maurer,
Zimmermeister.

Waiblingen.

Concordia!

Monats-

Versammlung

Montag den 1. Sept.

im Local.

Abends präcis 8 Uhr

Singstunde.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.

Waiblingen.

Dehndgras- & Obst-Verkauf.

Aus der W. Schneider'schen Pflanzgast
verkaufe ich den Dehndgras-Ertrag von
5 Bttl. im Sämann, sammt dem zu 30 Sct.
geschätzten Obst-Ertrag am nächsten

Montag den 1. September

Abends 5 Uhr

auf dem Platz im Aufstreich.

Jakob Fr. Pfeiderer.

Waiblingen.



2000 M.

legen gegen doppelte Güterversicherung
sogleich in einem oder mehreren Posten an
pünktliche Zinszähler zum Ausleihen parat.
Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Guten Moss

das Liter zu 16 Pf. über die
Straße

empfiehlt Ziegler, Wittwe.

Auch wird solcher Zinsweis gegen
5 a r abgegeben.

Die Obige.



Karl Winter, Zahn-
techniker Cannstatt, Werk-
derstr. Nr. 5 part., gegen-
über dem Bahnhof.

Spezialität: Einsetzen künstlicher Zähne,
Zahnoperationen, Zahnfüllungen u. s. w.
Billige und reelle Bedienung zugesichert.

Waiblingen.

Garten zur Post.

Sonntag den 31. August

großes Concert

durch die
vollständige Kapelle des Füß.-Bat. aus Tübingen.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.
Schneckenburger, Stabshornist.

Waiblingen.

Wein Lager in

Bettzeugen, Kleider- & Schurzzeugen, farbige Sendenstoffe, Hosen- und Jackenzeuge

empfehle in den besten Qualitäten billigst.
G. Schwarz, Weber.
Schiffel säcke
von schwerem Zwilch à 1 W. 80 Pf.
empfehle die Weinniederlage von Obigem.

Gegen Bals- und Brust - Leiden

find die **Stollwerck'schen** Honig-Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bonbons, à Paquet 20 Pfg., sowie **Stollwerck'sche** Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pfg., die empfehlenswertheiten Hausmittel.

1000, 1400, 2500 W.

find auf doppelte Sicherheit auszuweisen. Auch werden kleinere und größere Posten jeberzeit billig besorgt.

B. Schlotterbeck,
Rosenastr. 3 Cannstatt.

Auf Grund der thätiglich erstellten Zeiterfolge kann das bereits in 110. Aufl. erschienene reichhaltige Buch: „**Dr. Wieg's Nahrungsmittel**“ allen Kranken auf's Wärmste zur Anschaffung empfohlen werden. In diesem 644 Seiten starken Werke findet ein Jeder, gleichviel an welcher Krankheit leidend, tausendfach bewährte, leicht zu befolgende Rathschläge, die, wie zahllose Dankschreiben beweisen, oft selbst Schwerverkranten noch Hilfe - Gellung brachten. Es gebe daher kein Kranker, sollte sein Zustand auch hoffnungslos erscheinen oder die bisher angewendeten Mittel ohne Erfolg geblieben sein, die Hoffnung auf einen neuen Leben zu überzeugen, verleiht Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig, auf Wunsch einen 106 Seiten starken Auszug vorher gratis und franco.

Preis 1 W., vorräthig in **L. Poscheyers** Buchhandl., Cannstatt, welche dasselbe gegen 1 W. 20 Pf. in Briefm. franco versendet.

Waiblingen.

Das Oehmdgras

von 2 Brl. hat zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Sargenversammlung

Morgen Sonntag Abend 7
Uhr bei **Carl Dürrschabel,**
Wegger, wozu freundlich einladet.
Das Commando.

W ü r t t e m b e r g.

— Vermöge höchster Entschliehung vom 10. v. M. haben Seine Königliche Majestät dem **Dekan Wührer** in Waiblingen aus Anlaß seiner fünfzigjährigen Dienstjubiläum in Anerkennung seiner vielseitigen und erfolgreichen Thätigkeit im Dienste der evangelischen Landeskirche den Titel und Rang eines Prälaten gnädigst verliehen.

— Vermöge höchster Entschliehung vom 6. d. M. haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangelische Pfarrei **Benzenzimmern, Def. Aalen,** dem **Pfarrerverweser Theodor Hartmann** in **Birkmannsweiler, Def. Waiblingen,** gnädigst übertragen.

Dem Staatsanzeiger entnehmen wir folgendes:
Aus dem Waiblinger Bezirk, 28. August. Ein in feltener Weise gelungenes Fest wurde heute von der Stadt Waiblingen und der Diözesan-Geistlichkeit des Bezirks gefeiert: das 50jährige Amts-Jubiläum des **Herrn Dekan Wührer.** Morgens um halb 7 Uhr wurde dem Jubilar von der gegenwärtig hier befindlichen Militärkapelle ein Ständchen gebracht. Um 9 Uhr versammelte sich die Diözesan-Geistlichkeit im Ornat um den Jubilar im Dekanat-Hause, um demselben ihre Glück- und Segenswünsche darzubringen. Wie aus der Mitte der Gemeinde dem Jubilar 600 Mark als **Wührer-Stiftung** zur Verwendung für die **Orts-Armen** von Waiblingen übergeben worden waren, so überreichte **Pfarrer Dr. Schröder** den Ertrag einer unter der **Pfarr-Geistlichkeit** veranstalteten Sammlung als **Festgeschenk** zur Verwendung für **gemeinnützige Zwecke** und gab in längerer Ansprache den Gefühlen

der Liebe und Dankbarkeit Ausdruck, von denen die Diözesan-Geistlichen erfüllt seien. In bewegten Worten dankte der Jubilar hier wie dort und äußerte in seiner bescheidenen und demüthigen Weise, er fühle sich tief beschämt durch diese Beweise von Liebe und Vertrauen. Hierauf überreichte **Herr Prälat Dr. v. Hauber** dem **Herrn Dekan** im höchsten Auftrag **Seiner Majestät des Königs** als Zeichen der Anerkennung für die vielfältigen Verdienste während seines langjährigen Wirkens die Insignien der **Prälaten-Würde:** das goldene Kreuz an goldener Kette. Um 10 Uhr begab sich die **Pfarrgeistlichkeit,** der sich vom **Kathhaus** die Festtheilnehmer aus Stadt und Bezirk angeschlossen, in die festlich geschmückte, gedrängt volle **Stadtkirche,** wo der **Fest- Gottesdienst** durch den schönen Gesang eines aus **Lehrern** des Bezirks gebildeten **Männer-Chors** eröffnet wurde. In markiger und zugleich herzlich Weise sprach zuerst der **frühere Helfer Dr. Gunder** (jetzt **Rektor** in **Nürtingen**) zu der Gemeinde und entrollte in kurzen aber plastischen Zügen das Bild eines echten evangelischen Hirten und **Selbstorgers** und bezeugte, wie die Gemeinde in dem Jubilar einen solchen besitze und wie er selbst ihn als solchen zumal in ernstesten Tagen habe kennen lernen dürfen. Ein lieblicher Gesang des **Waiblinger Frauenchors** bildete den Uebergang zu der **Festpredigt** des **Jubilars,** der unter innerer Bewegung und doch in kraftvoller Weise wahrhaft **priesterliche** Worte sprach, ausgehend von **Psaln 103, 1 ff.** Nachdem **Prälat von Hauber** den Segen gesprochen, beschlossen die **feterlichen Klänge** der **Militärkapelle** die **kirchliche** Feier. An diese schloß sich **Nachmittags** ein aus **100 Gedecken** bestehendes **Festmahl** an. In feiner

Stuttgart.

Das **Commissions- und Agenturen-Geschäft** von **J. E. Scheuing,** **Christofstraße Nr. 10,** besorgt Käufe und Verkäufe von Häusern und Liegenschaften, **Kaufkäufe,** Anschaffung von Gelder auf **Pfandbriefe,** Hypotheken und gute **Wechsel,** Kauf und Verkauf v. **Zletern** u. s. w.

Heirathvermittlungen jeden Standes unter größter **Verschwiegenheit** und sind **vorgemerkt:**


Ein **Kaufmann,** led., **angenehm.** **Neufem,** 28 J. alt, 10,000 M. **Vermögen,** eig. **Geschäft.**

Ein **Wirth** und **Oekonom,** led., 32 J. alt, 80,000 M. **B.**

Ein **Schlosser,** led., 27 J. alt, eig. **Geschäft,** eig. **Haus.**

Ein **Geschäftsmann,** 32 J. alt, eig. **Haus** und **Geschäft,** 18,000 M. **B.**

Ein **Wirth,** led., 30 J. alt, 7000 M. **erspartes** **B.**


 Zu verkaufen ein Haus mit **Wirthschaft,** **Garten** und **Regelbahn** in einer **Oberamtsstadt** in der **Nähe** v. hier um **6500 M.,** **Angeld** **2000 M.,** der **Rest** kann **stehen** **bleiben.**

50 **Morgen** **Güter,** bestehend in **Garten,** **Bauplatz,** **Acker,** **Wiesen** und **Wald,** sind um den **Preis** von **7000 M.** zu **verkaufen,** der **Rest** kann **stehen** **bleiben.**

Näheres durch **Obigen.**

Waiblingen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise der Liebe, welche unserer **L. Gattin** und **Mutter,** während ihrem **Krankenlager** zu **Theil** wurden, sowie für die **zahlreiche** **Begleitung** zu ihrer **Ruhestätte** sagen ihren **herzlichsten** **Dank.**

Der **trauernde** **Gatte:**
Lorenz Dippon,
mit seinen **2 Töchtern.**

Bösartige Knochen- und **Fußgeschwüre,** **nasse** und **trockene** **Gleichen,** **Schlag** u. offene **Wunden** jeder Art werden **sicher** **geheilt** durch das **berühmte** **Schrader'sche** **Pflaster** (**Indian-Pflaster**). **Paq. 3 W.**

Apoth. **Schrader,** **Fenebach-Str.**

finniger Parallelsirung des Festes mit einer goldenen Hochzeit brachte Herr Prälat v. Hauber den ersten Toast auf Seine Majestät den König als den evang. Landesbischof aus, dessen größte Freude sei Andere zu erfreuen. Oberkonsistorialrath von Bin der, auch ein früherer Helfer von Waiblingen, toastirte auf den neuen Prälaten v. Bährer, dessen Liebeshwürdigkeit nur darin eine Grenze habe, daß er trotz seiner Jahre von seinen Helfern sich nie helfen lasse. In rascher Folge schlossen sich Toaste der Vertreter des Oberamts, der Stadt, der Geistlichkeit und der Lehrer des Bezirks an, die ein erbedtes Zeugniß von der Dankbarkeit und Verehrung ablegten, die sich der Jubilar erworben. Als ganz besonderen Schmuck des Festes verdienen drei Gedichte von Diözesan-Geistlichen erwähnt zu werden, die mit echtem Humor gewürzt, das Bild des Jubilars in seinen charakteristischen Zügen an der freudig gestimmten Festgesellschaft vorüberführten und mit nicht enden wollendem Beifall aufgenommen wurden. Erst gegen Abend endete das auch vom Weiterwünschselreiben des Hrn. Kultministers und der Oberkirchenbehörde ausgesprochen war, das wurde auch zu verschiedenen Malen als der Wunsch der Gemeinde und Diözese laut: es möchte dem trotz seiner 78 Jahre noch rüstigen Jubelkreis vergönnt sein, fernerhin in gleich reichem Segen zu wirken, und eines ungetrübten Lebensabends sich erfreuen zu dürfen.

Stuttgart, 27. Aug. Das neueste Bulletin über Herrn Prälat Kopff lautet: Nach einer guten Nacht ist der Kranke heute früh v. vollem Bewußtsein, d. Kräftezustand befriedigend. G a r t n e r.

Heilbronn, 28. August. Gestern Nachmittag wurde ein älterer Mann von Frankentbach, welcher auf dem Heimwege vom hiesigen Markt begriffen war, in der Nähe des Erdöl-Magazins von einem Bauern aus Schluchtern überfahren und so beschädigt, daß er in den Hospital verbracht werden mußte. Der Mann ist an den erlittenen Verletzungen gestorben. Gegen den Thäter ist alsbald gerichtliche Untersuchung eingeleitet worden.

Freudenstadt, 27. August. Ein feierlicher Akt liegt hinter uns. Wie bekannt, findet aus Anlaß der am 1. September bevorstehenden Eröffnung der Eisenbahnlinie Stuttgart-Freudenstadt eine Gewerbe-Ausstellung für die Stadt und den Bezirk hier statt, welche gestern, als am 26. August, feierlich eröffnet wurde. Morgens 11 Uhr bewegte sich ein stattlicher Zug vom Rathhause aus unter dem Vorantritt der hiesigen städtischen Musik durch die festlich beslaggte Stadt hinaus zur Ausstellungshalle, woselbst der Vorstand des hiesigen Gewerbevereins die allseitig mit Wohlgefallen aufgenommene Eröffnungsgrede hielt. Er sprach etwa Folgendes: Noch wenige Tage, und das Dampfrohr brause auf den Bahnhof herein; da gelte es denn, Proben der Leistungsfähigkeit von Stadt und Land abzulegen. Schon im Juni 1878 sei an dem Ausstellungswerk gearbeitet worden und jetzt stehe dasselbe fertig vor unsern Augen, ein Ergebnis, das die Erwartungen sämtlich übertriffe. Ferner dankte vor Allem dem Präsidenten der K. Centralstelle, Dr. v. Steinbeis Erz., der sich mit bereitwilligstem Entgegenkommen der beschwerlichen Reise hieher unterzogen habe und mit Rath und That an die Hand gegangen sei; sodann Herrn Inspektor Bär, der mit geschickter Hand dem Ganzen Form und Geschmaek zu geben mußte; weiter den bürgerlichen Kollegien, die durch ihre Opferbereitschaft die Sache unterstützt und ermöglicht haben; endlich dem Ausstellungs-Komitee und den Ausstellern, die mit vieler Mühe und großem Fleiße das Ganze förderten. Mit dem Wunsche, daß das Werk zum Blühen und Gedeihen des Freudenstädter Bezirks dienen möge, erklärte er die Gewerbeausstellung für eröffnet. Der erste Eindruck, den die damit eröffnete Ausstellung auf die Anwesenden, worunter auch zahlreiche Fremde sich befanden, machte, war ein durchaus günstiger, geradezu überraschender. Mögen nun auch recht Viele von Nah und Fern sich veranlaßt finden, uns einen Besuch abzustatten.

Vom Federsee, 26. Aug. In Tiefenbach trafen vor einigen Tagen der „Niedl. Ztg.“ zufolge eine Anzahl Zigeuner mit drei Wagen ein und belästigten den ganzen Ort durch ihr Betteln und sogar Diebstahl. Am andern Morgen bemühten sich einige Personen des Orts vergebens, dieselben zum Abzug zu veranlassen, ehe man in's Feld an die Arbeit ging. Einem auf dem Feld beschäftigten Wirth lief die Zigeunermutter nach und verlangte für eine Ohrfelge, die sie von ihm erhalten, 100 M., widrigenfalls sie sein Haus zu demoliren drohte. Sogleich kam auch ein etwa 24-jähriger Wirth mit einer Pistole in der Hand und hielt diese gegen den Wirth mit derselben Drohung. Auf das Hilferufen seiner Frau kam ein anderer Wirth herbei, der auf den Einfall kam, einen Knaben in's Dorf zu schicken und Sturm läuten zu lassen. Hierauf eilten die Zigeuner zu ihren Wagen zurück, bewaffneten sich mit Pistolen, Aexten und Säbeln und suchten unter Drohungen das Weite. Während des Flüchtens durch den Ort hoben sie Steine auf und warfen Fenstersteine ein.

Deutsches Reich.

Offen, 23. August. Die Unkosten, welche die jüngsten Schießversuche in Weppen der Firma Krupp verursacht haben, werden

nach einer ungefähren Berechnung auf 450,000 M. angegeben. Die zahlreichen fremden Offiziere und höheren Militärs, welche im Auftrage ihrer Regierungen den Schießversuchen beiwohnten, wurden als Gäste des Herrn Krupp angesehen. Daß die französische Regierung keine Einladung erhalten, hat, wie die „D. Z.“ meint, darin seinen Grund, daß Frankreich noch niemals auch nur die geringste Bestellung bei der hiesigen Gußstahlfabrik gemacht hat.

— Das dritte Kriegsgericht über den Kapitän z. S. Grafen v. Montz, ehemaligen Kommandanten des Großen Kurfürsten, das am 22. begonnen, hat am 25. seine Sitzungen beendet und das Urtheil geht nun an das Generalauditoriat zur Begutachtung, ehe es dem Kaiser zur Bestätigung vorgelegt wird. Ueber den Ausfall des Urtheils verlautet nichts, doch glaubt man, daß dasselbe diesmal trotz der glänzenden Vertheidigungsgrede des Angeklagten, Grafen von Montz, kein freisprechendes gewesen sei. Mit dem Modell des „Großen Kurfürsten“ (das von der Aktiengesellschaft Vulcan in Stettin gefertigt war und 1500 M. kostete) wurden am 23. d. auf dem Springbrunnen-Bassin im Garten der Admiralität Versuche angestellt, wobei sich anfänglich bei geschlossenen Kompartements und geöffnetem Deck (dies durch den Sporn des „Königs Wilhelm“ veranlaßt) noch war an dem Modell zuerst angeklebt, die erstern mit Wasser füllten und das Schiff sich nur leicht auf die Seite legte, sich dagegen bei dem zweiten Versuch mit geöffneten Kompartements die Katastrophe vom 31. Mai 1878 wiederholte, indem sich das Schiff scharf auf die Seite legte und kenterte.

Waldheim, (Sachsen), 24. August. In Folge der heftigen Gemittergüsse in voriger Nacht stieg der Hohenstein mit rapider Schnelligkeit zu außerordentlicher Höhe, so daß das oberhalb der Brückenmühle stehende „Franzensbad“ gegen 11 Uhr Vormittags durch die Fluthen fortgeführt wurde. Eine große Menschenmenge sah zu, wie das umfangreiche Bad mit wehender Flagge erst langsam, dann rascher und rascher nach dem Mühlwehr sich bewegte; Entsetzen aber ergriff die Zuschauer, als aus einer der Zellen eine junge Dame herausstürzte und händerringend um Hilfe riefte. Zwar wurden sofort Rähne gelöst, allein sie kamen zu spät: die Unglückliche ging mit dem Bade über das Wehr. Hier zerbarst ein Theil des Bades, und die Trümmer trieben der Brücke zu. Vergeblich schaute die Dame nach Hilfe aus. An der Brücke wurde die Zertrümmerung vollendet, und auf schwacher Platte ging die grausige Fahrt durch die Brücke und weiter. Mit einem kühnen Sprunge in die reißende Fluth verließ sie endlich das schwankende Fahrzeug, und obgleich sie für einen Augenblick versank, so wurde sie doch bald danach durch 3 Männer, welche, einander die Hände reichend, in das Wasser stiegen, gerettet und halb ohnmächtig in das nächste Haus getragen, von wo sie im Wagen den Thronen geführt wurde. (Chemn. Ztg.)

Grimma, 26. Aug. Was gestern bei Grimma stattgefundene Feldmanöver der Kavalleriedivision, bei welchem die Mulde von mehreren Abtheilungen zu durchsurten war, ist nicht ohne Unglücksfälle verlaufen. Während das Gardereiterregiment, das 1. Fußarenregiment Nr. 18 und die 1. reitende Batterie ungeachtet des durch vorausgegangenen Regen etwas höhern Wasserstandes die Muldefurt bei Sermuth ohne Anstände passirten und auch die Durchsurtionen bei Höfgen oberhalb Grimma von mehreren Eskadrons ohne Schwierigkeiten bereits bewerkstelligt waren, kamen von nachfolgenden Abtheilungen bei der einen Uebergangsstelle des letzteren Ortes einzelne Mannschaften von der Furtrichtung ab. Ihre Pferde verloren den Boden, und es ertranken hierbei bedauerlicher Weise trotz aller angewendeten Rettungsversuche der Karabiner Leichmann und die Fahrer der 2. reitenden Batterie Süßmann und Escher, sowie sechs Zugpferde derselben Batterie und 1 Manenpferd. Des letztern Reiter wurde gerettet. (Dr. J.)

England.

London, 28. Aug. Der „Standard“ schreibt: Die Begegnung von Bismarck und Andrassy in Gastein sei ein würdiges Pendant zu der Kaiserbegegnung. Das gute Einvernehmen zwischen Deutschland und Oesterreich bedeute keine neuen Abenteuer. Die Annahme, Deutschland suche Streit mit Rußland, sei nicht der Erwähnung werth. England begrüße die Freundschaft der beiden Großmächte im Herzen Europas als eine ausgezeichnete Vorbedeutung des Friedens. Die Erhaltung des Friedens in Europa sei der theuerste Wunsch Englands.

Handel und Verkehr.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 28. August 1879.

Getreide-Gattungen	Höchster Preis.		Durchschnitts-Preis.		Niederster Preis.	
	M	S	M	S	M	S
Dinkel pr. Ctr.	7	28	7	16	7	05
Haber pr. Ctr.	8	31	7	86	7	46
					7	40
					9	—
					6	30